



Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr

Anlässlich ihres 132-jährigen Bestehens zeigte die Wehr in Bad Doberan ihr Können. **Seite 10**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Karsten Lehmann
karsten.lehmann@ostsee-zeitung.de

Goldstaub auf der Mollistraße

Samstag, 17.58 Uhr – Mollistraße in Bad Doberan. Nichts ahnend schlenderte ich aus der Redaktion in Richtung Feierabend, als ich plötzlich auf dem Fußgängerweg eine kleine Pappschachtel erblickte. Ich blieb stehen – und meine Augen weiteten sich. Das Wort „Sport-Tape“ war in großen Lettern aufgedruckt. Ich schluckte – Aufregung keimte in mir auf. Denn: Sport-Tape ist für einen Hockeyspieler wie mich quasi Goldstaub, schützt dieses Klebeband aus Stoff doch perfekt den Schläger. Langsam ging ich in die Knie, um die Schachtel in die Hand zu nehmen. Doch leider musste ich erkennen: alles Hopskäse – die Schachtel war leer. Schade – nix war es mit Goldstaub auf der Mollistraße. Aber etwas Gutes hatte es. Als ich meinen Blick noch ein wenig weiter schweifen ließ, ob eventuell noch eine weitere Schachtel zu erspähen sei, stellte ich fest: null Müll in der Mollistraße. Und das ist mehr wert als mein persönlicher Goldstaub.

GESICHT DES TAGES



Michael Molgedey ist ein wirklich starker Mann. Das sollte er auch sein, denn als Sektionsleiter Kraftsport im Kröpeliner SV hat er Vorbildfunktion. Diese Position hält er seit nunmehr 2004 inne. Am Wochenende fanden die Landesmeisterschaften im Bankdrücken in Kröpelin statt. Beruflich ist der 49-Jährige ebenfalls stark eingebunden. Michael Molgedey arbeitet als Schornsteinfegermeister in Pasewalk. So einen Beruf gibt man nicht so einfach auf. Dennoch: Trotz der Entfernung bleibt er seiner Kraftsport-Abteilung treu, sein Herz hängt daran. *Foto: Sabine Hüggeland*

Olympische Spiele der Landwirtschaft

Rund 500 Besucher verfolgen den 23. Pflügerwettbewerb des Bauernverbandes Bad Doberan in Hohen Luckow.

Von Karsten Lehmann

Hohen Luckow – Als das Werk nach zwei Stunden vollbracht war, sprang Felix Holland aus seinem Traktor und begutachtete den umgepflügten Acker. „Das sieht doch ganz gut aus – ich bin schon zufrieden“, sagt der 16-Jährige. Mutter Karin lächelt – und war stolz auf den Filius. „Er ist zum ersten Mal angetreten und hat es wirklich stark gemacht.“ Insgesamt 15 Teilnehmer zeigten am Sonnabend beim 23. Pflügerwettbewerb – den Olympischen Spielen der Landwirtschaft – ihr Können. Rund 500 Besucher kamen zur Schau aus Tradition und Moderne.

Die Zukunft der Landwirtschaft gehört ganz klar den acht Auszubildenden, die sich in die Teilnehmerlisten eingetragen hatten. Karin Holland, die Verwalterin des Guts Hohen Luckow, war voll des Lobes: „Das ist ein Ansporn für die jungen Leute, sich vor solch einem großen Publikum zu präsentieren.“ Sohn Felix startete übrigens nicht für seine Heimat – er ging für die Postma GbR aus Lambrechtshagen ins Rennen. „Dort mache ich meine Ausbildung“, erklärte Felix, der nach der Lehre Agrarwissenschaft studieren möchte.

Erfreulich: Mit Sabine Kromwijk lenkte auch eine junge Frau einen der Traktoren – und das fast schon perfekt. „Mit 16 Jahren habe ich meinen Traktorführerschein gemacht. Ich mag die Landwirtschaft, hier ist Natur pur – der Umgang mit Tieren und Pflanzen ist mein Ding“, meinte die Auszubildende des Guts Dummerstorf. „Und es ist ein schönes Gefühl zu wissen, dass ich mit meiner Arbeit Lebensmittel produziere.“

Doch nicht nur moderne Maschinen und Technik kamen zum Einsatz. Auch vier Pferdepflüger waren am Start. „Das führt uns die Tradition des Pflügens vor Augen“, betonte Joachim Walther, der zusammen mit seiner Frau Karin Holland das Gut in Hohen Luckow führt. „Schöner Nebenaspekt am Pferdepflügen ist natürlich auch – sie brauchen keinen Sprit.“ Als Antrittsprämie gab es für die Pferdepflüger übrigens einen Sack Hafer.

Doch wie sieht es mit dem Pflügen in der Praxis aus? Denn diese Art der Bodenbearbeitung ist nicht unumstritten. In Hohen Luckow werde seit 16 Jahren auf das Pflügen der Äcker verzichtet, berichtete Karin Holland. „Dennoch bleibt das Pflügen die Königsdisziplin der Landwirtschaft. Denn hier wird



Viel Betrieb auf dem Acker: Die Drehpflüger brachten moderne Technik zum Einsatz und lockten damit die Besucher an.

Foto: Karsten Lehmann



Sabine Kromwijk (17)

Ich mag die Natur. Deshalb mache ich eine Ausbildung in der Landwirtschaft.“



Karin Holland, Gutsverwalterin

Es ist schön zu sehen, dass sich so viele Lehrlinge am Pflügerwettbewerb beteiligen.

komprimiert alles aber verlangt, was man in der täglichen Arbeit an Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht“, erklärte Karin Holland.

Deutlich wurde dies auf den abgesteckten Parzellen, die die Pflüger zu bearbeiten hatten. Einfach mal mit dem Traktor über den Acker heizen – das war nicht drin.

Die Sieger

Ergebnisse Drehpflügen: 1. Christian Woronowick (Klein Stove), 2. Mathias Severin (Dummerstorf), 3. André Steinke (Retschow).

Beetpflügen: 1. Heiko Hardt (Neubukow), 2. Christopher Schriever (Rusow), 3. Benjamin Theinert (Papendorf).

Pferdepflügen: 1. Dieter Ziegenhagen (Vilz), 2. Erich Prüter (Dummerstorf), 3. Jens Suhr (Westenbrügge).

Azubis: 1. Benjamin Theinert (Papendorf), 2. Sönke Dayen (Lieblingshof), 3. Till Söhnholz (Hohen Luckow).



Auch die alte Technik funktioniert – ist aber deutlich mühseliger: Wolfgang Schmidt aus Niex macht es vor.

Foto: Karsten Lehmann

des Bad Doberan, der den 23. Pflügerwettbewerb zusammen mit der LMS Agrarberatung GmbH und dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (Stalu) organisierte. „Ich hoffe, wir konnten bei den Besuchern die Begeisterung für die Landwirtschaft wecken. Und es

bleibt dabei: Das Pflügen ist die Krone der Landwirtschaft.“ Das unterschrieben die acht Azubis. „Ich bin froh, dass es vorbei ist. Das ist schon sehr anstrengend – jetzt freue ich mich erst einmal auf Essen und Trinken“, bemerkte Sabine Kromwijk mit einem Lächeln und atmete erst einmal tief durch.

Bücherbus des Landkreises droht das Aus

Nachdem das Land seine Zuschüsse von 5000 Euro im Jahr gestrichen hat, fehlen die Mittel zur Unterhaltung der fahrenden Bibliothek.

Bad Doberan – Für viele Menschen im ländlichen Raum ist er der Zugang zur Literatur: Der Bücherbus des Landkreises Rostock versorgt alle Generationen mit Lektüre – und damit mit Bildung. Die Frage ist: Wie lang kann der Bücherbus noch fahren?

Nachdem Bildungsminister Mathias Brodkorb (SPD) die jährlichen Zuschüsse des Landes von 5000 Euro gestrichen hat, ist die Unterhaltung der fahrenden Bibliothek nicht mehr gesichert – es droht die Stilllegung und damit das Aus. Landrat Sebastian Constien kennt die Problematik. „Zunächst wird der Bus weiter im Einsatz sein“, sagt der SPD-Mann. „Es ist aber keine leich-

te Geschichte. Es wird eine demokratische Diskussion geben müssen. Da ist der Kreistag, der Bildungsausschuss und das Bus-Unternehmen gefragt.“

Heißt im Klartext: Der Landkreis hat kein Geld. Wenn es der politische Wunsch ist, den Bücherbus zu erhalten, müssen Gelder umverteilt werden. „Und die Frage ist, was können und wollen wir uns in Zukunft leisten“, betont Constien. Der Bücherbus wird durch die Rebus Regionalbus Rostock GmbH betrieben, ein kommunales Unternehmen des Landkreises.

Rebus-Geschäftsführerin Simone Stephan klärt auf: „Die Unterhaltung unserer Fahrbibliothek ist ein Zuschussgeschäft

und bedarf zusätzlicher finanzieller Mittel, die derzeit die Rebus und somit deren Gesellschafter, der Landkreis, deckt.“ In diesem Zusammenhang verweist Simone Stephan auf die „derzeit nicht fest-

stehenden Personalkostenentwicklung in der Rebus.“ Sprich: Es stehen Tarifverhandlungen an.

Nach ihrer Ansicht „könnte es somit schwierig werden, dieses Zuschussfähige Projekt aufrechtzuer-

halten“. In naher Zukunft seien deshalb Gespräche mit Landkreis, Gemeinden und Schulen geplant, um weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu überprüfen. Möglich scheint, dass eine Spendenaktion für den Lesebus ins Leben gerufen wird.

Kein Verständnis für die Kürzungen des Landes zeigte die Grünen-Politikerin Claudia Brost. „Die Kundschaft reicht vom Kindergartenkind bis zum Rentner. Viele haben gar keine andere Möglichkeit, anderweitig einmal im Monat in den Genuss von neuen Büchern, CDs und Filmen zu kommen. Hier wird ein wichtiger Bildungsauftrag erfüllt“, sagte die in Bröbberow lebende Mutter zweier Kinder, die selbst Nutzerin des Bücherbusses ist. Ihr Partei-Freund Klaus-Michael Bull, Mitglied im Präsidium des Kreistags, ergänzte: „Wegen 5000 Euro im Jahr darf der Bus nicht eingestellt werden.“ *kil*



Das ist keine einfache Geschichte. Vorerst fährt der Bus weiter.“

Sebastian Constien, Landrat



Wie lang fährt der Bücherbus noch? Das Land gibt kein Geld mehr, der fahrenden Bibliothek droht die Stilllegung.

Foto: Landkreis

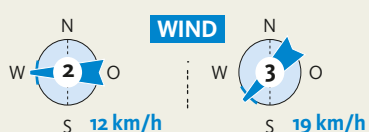
LOKALES WETTER

8° Min 16° Max

vormittags: sonnig nachmittags: sonnig

NIEDERSCHLAGSRISIKO

0% 0%



SONNE & MOND

auf: 5-44 unter: 20-40 auf: 5-24 unter: 19-53

MORGEN

heiter 17°